

ЧТЕНИЕ

1. ВАРИАНТ

Lesen Sie den Text und lösen Sie dann die darauffolgende Aufgabe.

Ludwig van Beethoven: Kinderjahre und Jugend

Ludwig van Beethoven wurde im Dezember 1770 geboren. Der 17. Dezember gilt nachweislich als sein Taufdatum.

Ludwig van Beethoven stammte aus einer Musikerfamilie: Großvater und Vater waren Sänger im kurfürstlichen Orchester. Beethovens Großvater war wegen seiner musikalischen Begabung nach Bonn berufen worden. Er verdiente seinen Lebensunterhalt als Bassist und später als kurkölnischer Hofkappellmeister.

Beethovens Vater war ebenfalls ein begabter Musiker. Er war Kapellmeister am kurfürstlichen Hof, als Tenor in der Hofkapelle und als Musiklehrer in Bonn erwarb er sich große Anerkennung.

Beethovens Mutter, Maria Magdalena Keverich, war die Tochter eines Kücheninspektors am kurfürstlichen Hof.

Beethoven erhielt seinen ersten Unterricht im Klavier- und Geigenspielen vom Vater, der große Begabung des Sohnes erkannt hatte. Seine Freunde und Kollegen beteiligten sich später an Ludwigs Ausbildung und förderten das musikalische Talent des jungen Beethoven. 1781 wurde er Schüler von Christian Gottlob Neefe, der zu jener Zeit Musikdirektor und Hoforganist am Bonner kurfürstlichen Nationaltheater war. Bei ihm lernte er Klavierspiel, Orgel und Komposition. Vielleicht konnte er nicht ahnen, dass Beethoven sein berühmtester Schüler werden sollte. Neefes Einfluss auf die Entwicklung Beethovens war sehr wichtig, durch ihn erlangte er sein musikalisches Grundwissen.



olympmo.ru



@olymp_mo



/olympmo



/olympmo



@olympmo

Beethovens Vater war sehr ehrgeizig: Am liebsten wollte er aus seinem Sohn ein Wunderkind wie Mozart machen. Schon mit vier Jahren musste der kleine Ludwig, auf einem Stuhl stehend, Klavier spielen. Als er sieben Jahre alt war, veranstaltete Johann ein öffentliches Konzert. Seinen ersten öffentlichen Auftritt meisterte Beethoven als Pianist. 1782 vertrat Beethoven Neefe als Organist und erhielt später eine feste Stelle als Hofmusiker.

Die Kindheit Beethovens war in erster Linie von musikalischer Bildung und Ausbildung geprägt. Das Lernen beschränkte sich vor allem auf die Musik, die Schulbildung ging über Grundlegendes wie Lesen, Schreiben und Rechnen kaum hinaus. Zusätzlich erhielt er zeitweise Privatunterricht in Latein, Französisch und Italienisch.

Beethoven reiste nach Wien, um Schüler Wolfgang Amadeus Mozarts zu werden. Aber seine erste Studienreise musste er wegen der tödlichen Erkrankung der Mutter abbrechen. Er kehrte nach Bonn zurück. Der Gesundheitszustand der Mutter verschlechterte sich in kritischer Weise und sie verstarb im Juli 1787. Der Vater verlor zunehmend die Kontrolle über seinen ohnehin hohen Alkoholkonsum. Von da an übernahm **Beethoven** immer öfter die Rolle des Familienoberhaupts.



olympmo.ru



[@olymp_mo](https://www.instagram.com/olymp_mo)



[/olympmo](https://www.facebook.com/olympmo)



[/olympmo](https://vk.com/olympmo)



[@olympmo](https://www.telegram.com/@olympmo)

Aufgabe:

Lesen Sie die folgenden Aussagen zum Inhalt des Textes.

Wenn die Aussage richtig ist, schreiben Sie daneben A.

Wenn die Aussage falsch ist, schreiben Sie daneben B.

Wenn die Aussage nicht im Text steht, schreiben Sie daneben C.

1. Ludwig van Beethoven wurde am 17. Dezember 1770 getauft.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

2. Beethovens Großvater und Vater waren musikalisch begabt.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

3. Beethovens Mutter stammte aus einem angesehenen Elternhaus.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

4. Beethovens Vater wurde als Musiklehrer nicht anerkannt.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

5. Christian Gottlob Neefe hatte keinen Einfluss auf die Entwicklung Beethovens.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

6. Beethovens Großvater hieß ebenfalls Ludwig.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

7. Beethoven erhielt regelmäßig Privatunterricht in Latein, Französisch und Italienisch.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

8. Beethovens erste Studienreise fand nach Wien statt.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text



9. Im Alter von sieben Jahren trat Beethoven zum ersten Mal öffentlich als Pianist auf.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

10. Johann Beethoven erteilte seinem Sohn Ludwig den ersten Musikunterricht.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**



ЧТЕНИЕ

2. ВАРИАНТ

Lesen Sie den Text und lösen Sie dann die darauffolgende Aufgabe.

Wiener Klassik

Die Wiener Klassik (ca. 1780 – 1827) ist eine Stilrichtung der europäischen Kunstmusik. Ihr gehören Josef Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven an. Im weiteren Sinn ist mit diesem Begriff auch die „Zeit der Wiener Klassik“ gemeint.

Die Tätigkeit dieser drei Komponisten ist aufs engste mit Wien verbunden, und „Wiener Klassik“ ist auch der genauere Name dieser Epoche. Nur einer von ihnen, Beethoven, ist in Deutschland geboren worden. Die Nationalstaaten „Deutschland“ und „Österreich“ existierten zur Zeit der Wiener Klassik noch gar nicht. Beethovens Geburtsstadt Bonn gehörte zum Bistum Köln, dessen Erzbischof Sohn des Kaisers war, der in Wien residierte. Und Wien war bis 1806 die Hauptstadt des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation. Die Wiener Klassik war also durchaus Klassik in „Teutschland“, wie man damals den deutschen Sprachraum nannte.

Die Bedeutung der drei großen Komponisten der Wiener Klassik liegt in erster Linie in der Ausprägung neuer Formen von Instrumentalmusik: der Symphonie, des Instrumentalkonzerts, des Streichquartetts, der Klaviersonate und anderer Formen der Kammermusik. Sie vereinen die Eigenschaften des galanten und empfindsamen Stils. Sie erreichen die bisher ungekannte Meisterschaft in den Kompositionstechniken. Das Besondere an ihrer Kompositionsweise sind drei hochentwickelte Verfahren: obligatorisches Accompagnement, durchbrochener Stil und motivisch-thematische Arbeit. Diese Verfahren werden von Haydn in der Kammermusik und in der Orchestermusik, von Mozart in der Oper und von



Beethoven in der geistlichen Musik entwickelt. Die Instrumentalmusik wird zur autonomen Kunst.

In den Werken der Wiener Klassiker sieht man die musikalische Darstellung einer Humanität, die sich vor allem in Haydns Oratorien *Jahreszeiten* und *Schöpfung*, Mozarts *Zauberflöte* und Beethovens *Fidelio* und *der Neunten Symphonie* ausspricht.

Haydn, Mozart und Beethoven werden als „Klassiker“ bezeichnet, weil ihre Werke von ihren Uraufführungen bis in die Gegenwart kontinuierlich gespielt werden. In dieser Kontinuität haben die Zeitgenossen das „Klassische“ gesehen, und die Idee einer „Wiener Klassik“ ist von Musikschriftstellern als parallele Konstruktion zu der „Weimarer Klassik“ (Goethe und Schiller) entwickelt worden. Deswegen gehört die „Wiener Klassik“ zur Geschichte der „Klassik in Deutschland“.



olympmo.ru



@olymp_mo



/olympmo



/olympmo



@olympmo

Aufgabe:

Lesen Sie die folgenden Aussagen zum Inhalt des Textes.

Wenn die Aussage richtig ist, schreiben Sie daneben A.

Wenn die Aussage falsch ist, schreiben Sie daneben B.

Wenn die Aussage nicht im Text steht, schreiben Sie daneben C.

1. Die drei großen Komponisten der Wiener Klassik sind Josef Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

2. In den Werken der Wiener Klassiker ist die Humanität musikalisch dargestellt.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

3. Die Wiener Klassiker haben neue Formen der Instrumentalmusik ausgeprägt.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

4. Das Ende der Wiener Klassik wird oft mit dem Tod Beethovens oder mit dem Tod von Franz Schubert (1797–1828) datiert.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

5. Die Werke der Wiener Klassiker wurden nur in ihren Lebzeiten gespielt.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

6. Die Wiener Klassik (ca. 1780 – 1827) ist leider keine Stilrichtung der europäischen Kunstmusik.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

7. Die Wiener Klassiker haben solche Verfahren wie obligatorisches Accompagnement, durchbrochener Stil und motivisch-thematische Arbeit entwickelt.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text



8. Mozarts *Fidelio* und Beethovens *Zauberflöte* sind weltweit bekannt.

A Richtig **B Falsch** **C Nicht im Text**

9. Der Begriff „die Wiener Klassik“ wurde von den Musikschriftstellern als Parallele zum Begriff „Weimarer Klassik“ entwickelt.

A Richtig **B Falsch** **C Nicht im Text**

10. Zur Zeit der Wiener Klassik waren Deutschland und Österreich selbständige Nationalstaaten.

A Richtig **B Falsch** **C Nicht im Text**



olympmo.ru



@olymp_mo



/olympmo



/olympmo



@olympmo